

Jahresausblick 2022

Top-Themen:

+++ Die Zuversicht überwiegt +++ Europäische Aktien
können 2022 aufholen +++ Aktienmarkt gibt leicht nach
+++



Fokusthema

„Die Zuversicht überwiegt“

Das Jahr 2022 wird in vielen Teilen der Welt maßgeblich von der weiteren Entwicklung der Inflation geprägt werden. Auch die Pandemie wird uns 2022 weiterhin beschäftigen. Für die Kapitalmärkte überwiegt für das neue Jahr dennoch die Zuversicht!

Nach einem unerwartet hohen Preisauftrieb im Herbst 2021 steht bei diesem Jahresausblick vor allem eines im Vordergrund: Wie wird sich die Inflation weiterentwickeln? Werden die aktuell hohen Teuerungsraten auf dem gegenwärtigen Niveau verharren, vielleicht sogar weiter steigen oder wieder langsam zurückgehen?

Die Antwort hierauf hängt unter anderem von den anstehenden Lohn- und Gehalts-verhandlungen ab. Der im vergangenen Jahr erzielte Abschluss im öffentlichen Dienst ist moderat ausgefallen. Von dieser Seite können wir also Entwarnung geben, zumindest für Deutschland und für die Monate, die vor uns liegen.

Höhere Zinsen in den USA absehbar

Über allem steht also die bange Frage, wie sich die Inflation entwickeln wird und wie die Notenbanken darauf reagieren werden. In Europa würde eine länger anhaltende als zu hoch empfundene Inflationsrate die Europäische Zentralbank (EZB) zwingen, ihre geldpolitischen Zügel zu straffen. Sie müsste Anleihekäufe zurückfahren und letztlich auch die Zinsen früher oder später erhöhen. In den USA ist diese Diskussion bereits in vollem Gange.

EZB zögerlich bei geldpolitischer Wende

Die EZB hingegen steht vor einem schwierigen Balanceakt: Einige europäische Länder sind hoch verschuldet. Nur dank des niedrigen Zinsniveaus gelingt es ihnen, öffentliche Schulden allmählich rückzuführen und die wirtschaftliche Erholung voranzutreiben. Höhere Zinsen dürften diesen ohnehin schwierigen Prozess empfindlich stören. Vor diesem Hintergrund ist nicht auszuschließen, dass die Zentralbank eine höhere Inflation für einen gewissen Zeitraum akzeptiert und auf Zinsanhebungen vorerst verzichten wird.

Rückläufige Inflationsrate in Europa

Es gibt jedoch auch einige Gründe, die für eine langsam rückläufige Inflationsrate in Europa sprechen. So haben viele Länder versucht, dem pandemiebedingten wirtschaftlichen Einbruch mit zusätzlicher staatlicher Nachfrage zu begegnen. Die teils üppigen staatlichen Ausgabenprogramme trafen auf ein Angebot, welches sich nicht in gleichem Tempo ausweiten konnte. Das lag unter anderem an den internationalen Lieferengpässen. Es ist zu erwarten, dass sich diese Engpässe sukzessive auflösen und damit der allgemeine Preisdruck nachlassen wird.

Langfristig globale Neuordnung

Gleichzeitig erwarten wir als langfristige Folge der Pandemie, dass die Vernetzung der globalen Wirtschaft und die damit verbundenen ökonomischen Gewinne insgesamt betrachtet abnehmen dürften. Unternehmen werden künftig räumlich näher ansässige, zuverlässigere Lieferanten den günstigeren, aber weiter entfernt gelegenen eher vorziehen als in der Vergangenheit – selbst zu einem möglicherweise höheren Preis. Folglich wird sich die Effizienz der internationalen Arbeitsteilung verschlechtern, was wiederum die Inflation anheizt. Weitere Preistreiber dürften eine stärkere Besteuerung bzw. eine restriktivere Begrenzung klimaschädlicher Emissionen sein. Es gibt also einige gute Gründe, weshalb die Inflation noch für eine Weile Thema an den Kapitalmärkten bleiben dürfte.

Höhere Zinslast für in US-Dollar notierte Anleihen

In den USA muss die Notenbank, anders als die EZB in Europa, keine Rücksicht auf Länder mit hoher Schuldenlast nehmen. Jerome Powell, Chef der US-amerikanischen Notenbank, hat bereits anklingen lassen, dass die FED ihre Anleihekäufe schneller als erwartet drosseln wird. In der Vergangenheit hatten von den USA ausgehende Zinssteigerungen häufig nachteilige Auswirkungen auf die Performance von Anleihen aus Schwellenländern. Dies lässt sich unter anderem mit der erhöhten Zinslast für Anleihen in US-Dollar erklären.

Einige Schwellenländer haben diesen für sie ungünstigen Wirkmechanismus jedoch durchbrochen. Sie haben sogar eine deutlich geringere Schuldenquote sowie ein strukturell höheres Wachstum als manche Länder der EU-Peripherie. Aufgrund ihrer neu gewonnenen haushaltspolitischen Solidität führen einige Schwellenländer souverän ihren öffentlichen Haushalt und verschulden sich vorzugsweise in ihrer eigenen Währung.

Aktien – auch 2022 Mittel der Wahl

Mit Blick auf Geldmenge und Inflation bleiben auch in diesem Jahr für viele langfristig orientierte Anleger Aktien das Mittel der Wahl. Für Unternehmen ist eine etwas höhere Inflation kein ungünstiges Szenario – solange sie nicht aus dem Ruder läuft. Bei leicht steigendem Preisniveau können sie ihre Preispolitik neu justieren, wodurch sich die meist nominale Schuldenlast quasi automatisch reduziert. Deswegen bieten Aktien auch einen gewissen Inflationsschutz.

Sichere Anleihen – Stabilität fürs Portfolio

Sichere Anleihen werden aus gemischten Portfolien auch weiterhin nicht wegzudenken sein. Denn selbst bei leicht steigenden, aber historisch betrachtet immer noch niedrigen Zinsen sorgen sie für relative Stabilität. Schwellenländeranleihen sollten bei einer strikt qualitätsorientierten Selektion ihre Vorteile gegenüber Anleihen höher verschuldeter Industrieländer ausspielen. Das Potenzial bei Unternehmensanleihen hingegen dürfte angesichts der zuletzt positiven Entwicklung begrenzt bleiben. Mit Blick auf die Dividendenrendite erscheinen Aktien weiterhin als eine attraktive Alternative.

Pandemie – Ende nicht absehbar

Über allem aber schwebt die Pandemie. Dass Omikron die letzte Virusvariante sein wird, ist unwahrscheinlich. Selbst Experten können weder weitere Mutationen ausschließen noch verlässliche Prognosen dazu abgeben, wie schnell sich diese ausbreiten werden. Fakt ist: Ein großer Anteil der Weltbevölkerung ist nicht ausreichend geimpft. Dort kann sich die Pandemie beinahe ungebremsst verbreiten. Bislang hat die Politik – trotz aller Kritik an einigen Maßnahmen – die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie gut gemanagt. Überdies werden alle Möglichkeiten ausgeschöpft, weitere, angepasste Impfstoffe zu entwickeln und zu produzieren. Alles in allem sind wir daher zuversichtlich für die weitere Entwicklung an den für Privatanleger relevanten Kapitalmärkten.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen alles Gute für das neue Jahr 2022 und: Bleiben Sie gesund!

Ihr Stefan Amenda

Anlageklassen im Überblick

Europäische Aktien können 2022 aufholen.

So lesen Sie die Tabelle richtig:



Attraktiv



Mehrheitlich
attraktiv



Neutral



Weniger
attraktiv



Unattraktiv



Aktien:

Wir sind verhalten optimistisch für die Aktienmärkte. Das globale Wachstum zeigt sich weiterhin intakt, dies gilt auch für die Unternehmensgewinne. Eine höhere Volatilität an den Aktienmärkten ist jedoch aufgrund der Unsicherheit mit Blick auf weitere Zinssteigerungen zu erwarten. Für 2022 sehen wir ein klares Aufholpotenzial der europäischen Aktienmärkte gegenüber den USA. Auch Taiwan und Singapur sehen wir als attraktiv an, da diese vom globalen Chipmangel und den steigenden Renditen profitieren sollten.



Renten:

Mit Blick auf 2022 fällt es uns schwer, an eine positive Wertentwicklung von Staatsanleihen zu glauben. Die Zeichen stehen auf Zinsanstieg, die Inflation erreicht neue Rekordwerte und zwingt die Notenbanken zum Handeln. Bei hochverzinslichen Anleihen mit niedriger Zinssensitivität können noch positive Renditen erwartet werden. Der Ausblick für Schwellenländeranleihen hat sich zuletzt wieder ein wenig verbessert, Risiken bestehen aber weiterhin aufgrund von Geopolitik und Pandemie.



Rohstoffe:

Für Edelmetalle ist die Aussicht auf weiter steigende Zinsen kein gutes Signal. Bei Industriemetallen erwarten wir hingegen eine Stabilisierung auf hohem Niveau. Am Energiemarkt sehen wir noch Luft nach oben. Geopolitik, Energiewende und der Winter sorgen für eine weiterhin hohe Nachfrage.



Liquidität:

In Erwartung weiterer Zinsanstiege lohnt es sich, Liquidität kurzfristig zu parken, um auf höhere Einstiegsrenditen zu warten. Insbesondere Fremdwährungsinvestments bieten bereits wieder positive Verzinsung am kurzen Ende der Laufzeiten.

Märkte im Überblick

Aktienmarkt gibt leicht nach.

Kapitalmarktindizes	15.01.2022	+ / - Ultimo Vormonat	+ / - Jahresbeginn
Aktien Deutschland (DAX®)	15.883,24	3,60	-0,01
Aktien Europa (EURO STOXX 50®)	4.272,19	4,15	-0,61
Dow Jones Industrials (PRICE INDEX)	35.911,81	2,10	1,19
MSCI WORLD US\$ (PRICE INDEX)	3.173,12	2,43	-1,81
Renten Deutschland (REXP)	143,62	-1,48	-0,42
Währung Euro / US-Dollar	1,14	1,30	0,54

Quelle: Refinitiv, Werte seit Jahresbeginn und zur letzten Monatsmitte in Prozent.

DAX® ist eine eingetragene Marke der Deutsche Börse AG.

EURO STOXX 50® ist eine eingetragene Marke von STOXX Limited.

MEAG ist Asset Manager von Munich Re (Group).

Rückversicherung

Erstversicherung

Vermögensmanagement

Munich RE 

ERGO

MEAG

850+
Mitarbeiter

Jeder einzelne Mitarbeiter unseres Unternehmens trägt maßgeblich zum Gesamterfolg der MEAG bei.

+21 Jahre

Erfahrung als Asset Manager

324
Milliarden Euro

Assets under Management
(Stand: 06/2020)

130
Investmentmanager

Erfahrene Fondsmanager kümmern sich bei der MEAG um die bestmögliche Umsetzung der Anlagestrategien und die Auswahl der Wertpapiere.

▼ New York

▼ München

▼ Hongkong

Allgemeine Hinweise

Diese Unterlage dient Werbezwecken. Diese Unterlage wird von der MEAG MUNICH ERGO Kapitalanlagegesellschaft mbH („MEAG“), München, verteilt. Die hierin enthaltenen Informationen stammen von Quellen, die MEAG als zuverlässig einschätzt. Diese Informationen sind jedoch nicht notwendigerweise vollständig und ihre Richtigkeit kann nicht garantiert werden. Geäußerte Prognosen oder Erwartungen sind mit Risiken und Ungewissheiten verbunden und die tatsächlichen Entwicklungen können hiervon wesentlich abweichen. MEAG behält sich Änderungen der geschilderten Einschätzungen vor und ist nicht verpflichtet, diese Unterlage zu aktualisieren. Diese Unterlage wird Ihnen ausschließlich zu allgemeinen Informationszwecken bereitgestellt. Sie beinhaltet ggf. eine generalisierte Betrachtung der gegenwärtigen Rechts- bzw. Steuerlage ohne Einbeziehung individuell relevanter Gesichtspunkte und ersetzt nicht die persönliche Beratung durch einen Rechts- oder Steuerberater. Die Information stellt keine Anlageberatung, Anlageempfehlung, Finanzanalyse oder Rating dar, genügt nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlage(strategie-)empfehlungen und unterliegt keinem Verbot des Handels vor ihrer Veröffentlichung. Weder die MEAG noch die mit ihr verbundenen Unternehmen, ihre Führungskräfte oder Beschäftigte übernehmen irgendeine Haftung für einen unmittelbaren oder mittelbaren Schaden, der sich aus einer Verwendung dieser Veröffentlichung oder ihres Inhalts ergibt. Alle Angaben mit Stand Januar 2022, soweit nicht anders angegeben.

Morningstar Gesamtrating™

© [2022] Morningstar Inc. Alle Rechte vorbehalten. Die hierin enthaltenen Informationen (1) sind für Morningstar und/oder ihre Inhalte-Anbieter urheberrechtlich geschützt; (2) dürfen nicht vervielfältigt oder verbreitet werden; und (3) deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wird nicht garantiert. Weder Morningstar noch deren Inhalte-Anbieter sind verantwortlich für etwaige Schäden oder Verluste, die aus der Verwendung dieser Informationen entstehen. Auszeichnungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen und Auszeichnungen.

Folgende Investmentfonds weisen aufgrund ihrer Zusammensetzung bzw. der vom Fondsmanagement verwendeten Techniken eine erhöhte Volatilität auf, d.h., die Anteilpreise können auch innerhalb kurzer Zeiträume stärkeren Schwankungen nach unten oder nach oben unterworfen sein: MEAG EM Rent Nachhaltigkeit, MEAG EuroBalance, ERGO Vermögensmanagement Flexibel, MEAG EuroKapital, MEAG GlobalChance DF, MEAG EuroInvest, MEAG Dividende, MEAG ProInvest, MEAG Nachhaltigkeit.

Bei folgenden Investmentfonds dürfen Wertpapiere und Geldmarktinstrumente bestimmter Aussteller mehr als 35% des Wertes des Fondsvermögens betragen: MEAG EuroFlex, MEAG EuroRent, MEAG FairReturn, MEAG RealReturn, MEAG EuroBalance, MEAG ProInvest. Die Details entnehmen Sie bitte dem Verkaufsprospekt.

Kauf von Fondsanteilen

Allein verbindliche Grundlage für den Erwerb von Fondsanteilen sind die wesentlichen Anlegerinformationen, der Verkaufsprospekt sowie der letzte Jahres- bzw. Halbjahresbericht des Investmentfonds. Der Verkaufsprospekt enthält ausführliche Risikohinweise. Diese Unterlagen erhalten Sie kostenlos bei:

MEAG MUNICH ERGO Kapitalanlagegesellschaft mbH

Am Münchner Tor 1

80805 München

www.meag.com

Wertentwicklung, Modellrechnung und Auszeichnungen

Die Bruttowertentwicklung (BVI-Methode) berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten (wie z.B. Verwaltungsvergütung). Die Nettowertentwicklung berücksichtigt zusätzlich den Ausgabeaufschlag, der die Wertentwicklung mindert. Da der Ausgabeaufschlag im ersten Jahr anfällt, unterscheidet sich die Darstellung brutto/netto nur in diesem Jahr. Es können dem Anleger zusätzlich die Wertentwicklung mindernde Depotgebühren entstehen. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Alle Modellrechnungen in dieser Präsentation sind unverbindlich. Die angenommene Wertentwicklung pro Jahr ist ein geschätzter Wert und stellt weder eine Wiedergabe der Realität dar, noch ist sie ein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Das tatsächliche Ergebnis ist von der aktuellen Kapitalmarkt- und Währungsentwicklung abhängig und kann somit besser oder schlechter ausfallen. Der Wert der Fondsanteile und deren Erträge können sowohl steigen als auch fallen, und es besteht die Möglichkeit, dass Sie bei einer Rückgabe von Anteilen nicht den vollen investierten Betrag zurückerhalten. Wertentwicklungen und Auszeichnungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen und Auszeichnungen.

Verkaufsbeschränkungen

Für Personen, deren Wohn- bzw. Geschäftssitz in einem Land liegt, das für die Verbreitung der vorliegenden Informationen Beschränkungen vorsieht, stellt diese Unterlage weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Erwerb von Investmentfondsanteilen dar. Insbesondere darf diese Veröffentlichung nicht in den Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada, Singapur oder Großbritannien verteilt werden.

Zum Vertrieb in Österreich zugelassen sind aktuell folgende Fonds:

MEAG FairReturn, ERGO Vermögensmanagement Robust, ERGO Vermögensmanagement Ausgewogen, ERGO Vermögensmanagement Flexibel, MEAG EuroErtrag, MEAG EuroCorpRent, MEAG EM Rent Nachhaltigkeit, MEAG EuroBalance, MEAG EuroInvest, MEAG ProInvest und MEAG Nachhaltigkeit.

Hinweis für Österreich:

Zahl- und Vertriebsstelle ist die Volksbank Wien AG, Schottengasse 10, A-1010 Wien.